jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1997/9/11 6Ob2100/96h, 4Ob136/11w, 4Ob174/11h, 9Ob43/13h, 3Ob108/13y, 7Ob235/12b, 2Ob41/14i,

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 11.09.1997

Norm

ABGB §1295 Ia3b
BörseG §80
KMG §11

Rechtssatz

Die Ursächlichkeit ist gegeben, wenn sich der Anleger im Vertrauen auf den ihm bekannten Prospekt zum Kauf entschlossen hat, wenn er also die unrichtigen, unvollständigen oder irreführenden Prospektangaben tatsächlich zur Grundlage seiner schadensauslösenden Disposition gemacht hat. Maßgeblicher Zeitpunkt für diesen Ursachenzusammenhang ist der des Vertragsabschlusses in Ansehung der konkreten Anlageentscheidung.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 2100/96h
  Entscheidungstext OGH 11.09.1997 6 Ob 2100/96h
  Veröff SZ 70/179
- 4 Ob 136/11w
  Entscheidungstext OGH 20.09.2011 4 Ob 136/11w
  Auch; Beisatz: Hier: Werbe? und nicht Kapitalmarktprospekt. (T1)
- 4 Ob 174/11h
  Entscheidungstext OGH 17.04.2012 4 Ob 174/11h
  Vgl auch; Beisatz: Hier: Fact Sheets. (T2)
- 9 Ob 43/13h
  Entscheidungstext OGH 29.10.2013 9 Ob 43/13h
  Auch; nur: Die Ursächlichkeit ist gegeben, wenn sich der Anleger im Vertrauen auf den ihm bekannten Prospekt zum Kauf entschlossen hat, wenn er also die unrichtigen, unvollständigen oder irreführenden Prospektangaben tatsächlich zur Grundlage seiner schadensauslösenden Disposition gemacht hat. (T3)
- 3 Ob 108/13y
  Entscheidungstext OGH 22.01.2014 3 Ob 108/13y
- 7 Ob 235/12b

Entscheidungstext OGH 29.01.2014 7 Ob 235/12b
Auch; Beisatz: Haftungsvoraussetzung ist gemäß § 11 Abs 1 KMG, dass dem Anleger, der im Vertrauen auf die Prospektangaben investiert hat, ein Schaden entstanden ist. Die Haftung besteht somit für alle Tatbestände des § 11 KMG nur bei einem Kausalzusammenhang zwischen der Mangelhaftigkeit des Prospekts und dem Erwerb der Beteiligung. Die unrichtigen, unvollständigen oder irreführenden Prospektangaben müssen Grundlage der Disposition des Anlegers gewesen sein. Diesen Kausalzusammenhang hat nach allgemeinen schadenersatzrechtlichen Grundsätzen der Geschädigte zu beweisen. (T4)

- 2 Ob 41/14i
  Entscheidungstext OGH 25.06.2014 2 Ob 41/14i
  Beisatz: Hier aber: Kenntnis des Anlegers vom Inhalt des Verkaufsprospektes nicht festgestellt. (T5)
- 4 Ob 90/14k
  Entscheidungstext OGH 21.10.2014 4 Ob 90/14k
- 5 Ob 26/14f
  Entscheidungstext OGH 18.11.2014 5 Ob 26/14f
  Auch
- 4 Ob 155/14v
  Entscheidungstext OGH 16.12.2014 4 Ob 155/14v
  Auch; nur T3
- 1 Ob 85/15d
  Entscheidungstext OGH 21.05.2015 1 Ob 85/15d
  Vgl aber; Beis wie T1; Beisatz: Hätte der Anleger aber seine Investmententscheidungen auch bei Unterbleiben der von ihm beanstandeten Werbemaßnahmen getroffen, mangelt es an der Kausalität des angeblichen behördlichen Fehlverhaltens (FMA) für den von ihm behaupteten Vermögensnachteil. (T6)
- 2 Ob 41/16t
  Entscheidungstext OGH 31.08.2016 2 Ob 41/16t
  Auch; nur T3
- 1 Ob 35/18f
  Entscheidungstext OGH 30.04.2018 1 Ob 35/18f
  nur T3; Beisatz: Diesen Kausalzusammenhang hat nach allgemeinen schadenersatzrechtlichen Grundsätzen der Geschädigte zu beweisen. (T7)
- 7 Ob 181/18w
  Entscheidungstext OGH 30.01.2019 7 Ob 181/18w
- 9 Ob 23/19a
  Entscheidungstext OGH 15.05.2019 9 Ob 23/19a
  nur T3; Beis wie T4; Beis wie T7
- 9 Ob 33/19x
  Entscheidungstext OGH 25.06.2019 9 Ob 33/19x
  Auch; Beis wie T7
- 3 Ob 239/19x
  Entscheidungstext OGH 22.01.2020 3 Ob 239/19x
  Vgl; nur T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0108626

Im RIS seit

11.10.1997

Zuletzt aktualisiert am

11.03.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2026 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at